



News 2013

Oktober/November/
Dezember



Setter- und Pointerclub Schweiz Regionalgruppe Deutschschweiz

Vorstand 2013

Präsident	Giuseppe Scandella Panoramastrasse 52 5619 Büttikon	Tel. P 056 610 80 82 Fax P 056 610 80 81 praesident@setter.ch
Vizepräsidentin Veranstaltungen	Pia Blatter Schulstrasse 1 4458 Eptingen	Tel. P 062 299 06 03 veranstaltungen@setter.ch
Sekretariat	Sabrina Meyer Jurastrasse 34 79639 Grenzach-Wyhlen	Tel.P 00 49 7624 40 56 46 sekretariat@setter.ch
Kassier Druck und Versand News	Erwin Keller Quellenrain 13 3063 Ittigen	Tel. P 031 921 84 74 Fax P 031 921 08 92 kassier@setter.ch
Kurse und Ausbildung	Pia Blatter Schulstrasse 1 4458 Eptingen	Tel. P 062 299 06 03 kurswesen@setter.ch
Redaktion News Homepage	Christina Berner Kirchbergstrasse 58 5023 Biberstein	Tel. P 062 827 23 65 redaktion@setter.ch

Vereinskonto	IBAN: CH68 0900 0000 3001 0023 8 BIC: POFICHBEXXX	PostFinance: Konto 30-10023-8
Homepage	www.setter.ch	

Layout Druck und Versand	Christina Berner Copy Quick Digital AG Zürich
-----------------------------	--

Inhalt

<i>Verein</i>	Vorwort	2
	Mitgliederbewegungen	3
	Jahreswettbewerb	4
	Blackberry Wanderpreis	8
	Integration in SPCS	10
<i>Aktivitäten</i>	Agenda	12
<i>Ausbildung</i>	News aus den Kursen	13
	Anmeldung Winterkurse	14
<i>Zuchtwesen</i>	Wurfmeldungen	15
<i>Prüfungen</i>	Interne Herbstprüfung, Resultate	16
	Interne Herbstprüfung, Impressionen	20
<i>Berichte</i>	Interne Herbstprüfung	27
	Liebe Setter Freunde	31
	Kurzurlaub im Bello Ticino	38
	Setter zum Letzten	44
	Eurodog-Show Genf	48
	AHvR	51
	Sydney erzählt...	55

Titelbild

Interne Herbstprüfung... alle waren da!

Vorwort



Liebe Setter- und Pointerfreunde
Liebe Mitglieder unserer Regionalgruppe

Zum Letzten...

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiede ich mich nach acht Jahren vom Präsidium der RG D und auch von der Regionalgruppe Deutschschweiz. Ich danke den Gründern der RG D, die damals sicher das Richtige getan haben, als sie die RG D gründeten. Umso mehr freut es mich, dass sich die Interessen unserer Rassen so vereint haben, dass wir wieder zu einem einheitlichen Club werden und die Zukunft miteinander meistern können.

Ich danke nochmals allen Vorstandsmittgliedern, die mit ihrem steten Einsatz mitgeholfen haben, unser Schiff auf Kurs zu halten. Besten Dank an alle Mitglieder, die den Setter und Pointer Club Schweiz unterstützten.

Für mich ist es eine doppelte Freude, da ich die Verantwortung und die Arbeit abgeben kann, und ich freue mich darauf, wieder vermehrt Zeit meinen eigenen Hunden widmen zu können.

Mit den Worten meines Vorgängers wünsche ich dem zukünftigen Gesamtvorstand des SPCS: "Ich kenne keinen sicheren Weg zum Erfolg, aber einen sicheren Weg zum Misserfolg: Es allen Recht machen zu wollen."

In diesem Sinne wünsche ich allen weiterhin viele schöne Erlebnisse mit euren vierbeinigen Begleitern.

Euer Präsident Giuseppe Scandella

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Giuseppe Scandella'. The signature is fluid and cursive, written on a white background.

Mitgliederbewegungen

Stand 31.07.2013	288
Austritte / Streichungen	80
Neueintritte	0
Mitgliederstand 30.10.2013	280

Kassier: Erwin Keller

Jahreswettbewerb

Reglement

1. Der Wettbewerb erstreckt sich über das Vereinsjahr, identisch mit dem Geschäftsjahr (1. November – 31. Oktober).
2. Teilnahmeberechtigt sind alle englischen Vorstehhunde, die im Besitz von Mitgliedern der RG D sind und durch den Besitzer oder dessen Familienangehörige an Leistungsprüfungen und Ausstellungen geführt werden.
3. Für den Wanderpokal zählen höchstens 2 Ausstellungsergebnisse und 4 Prüfungsergebnisse, unabhängig davon, wo sie erreicht wurden. Bei gleicher Punktzahl entscheiden die Resultate an Schweizer Ausstellungen und Prüfungen.
4. Für die Pokale in Schönheit gilt, dass höchstens 4 Ausstellungsergebnisse zählen, wobei mindestens 2 Ausstellungen in der Schweiz besucht sein müssen.
5. Für die Pokale Arbeit gilt, dass höchstens 4 Prüfungen zählen.
6. Als punkteberechtigt gelten CACIB- und CAC-Ausstellungen sowie alle von der FCI anerkannten Leistungsprüfungen, welche die Feldsuche beinhalten.
7. Teilnehmer des Jahreswettbewerbs müssen bis am 30. November (Poststempel) die Resultate schriftlich (Kopien der Resultate und des Stammbaumes) an das Sekretariat der RG D einreichen.
8. Die Preise für den Jahreswettbewerb werden an der GV übergeben. Wer an der GV nicht teilnimmt oder sich vertreten lässt, verzichtet auf eine Prämierung.
9. Bei der Berechnung gilt jeweils nur die höchste Auszeichnung pro Ausstellung und Prüfung.

Pokale

Schönheit: Für den schönsten Rüden und die schönste Hündin jeder Rasse.

Arbeit: Für den besten Rüden und die beste Hündin jeder Rasse.

Schönster Jugend: Für den schönsten Jungrüden und die schönste Junghündin jeder Rasse (Anforderung: Resultate müssen in der Jugendklasse erreicht werden).

Schönster Veteran: Für den schönsten Veteranenrüden und die schönste Veteranenhündin jeder Rasse (Anforderung: Resultate müssen in der Veteranenklasse erreicht werden).

Wanderpokal: Für den erfolgreichsten Hund. Es gilt das Punktemaximum (siehe Punkt 3. des Reglements) aus Schönheit und Arbeit.

Punkteverteilung

Ausstellungen:

BOB (mit CACIB)	60 Punkte
BOB (mit CAC)	50 Punkte
BOS (mit CAC)	45 Punkte
CACIB	50 Punkte
Res. CACIB	40 Punkte
CAC	30 Punkte
Res. CAC	20 Punkte
VDH-CHA	30 Punkte
Res. VDH-CHA	20 Punkte
Vorzüglich 1	10 Punkte
Vorzüglich 2	9 Punkte
Vorzüglich 3	8 Punkte
Vorzüglich 4	7 Punkte
Vorzüglich	6 Punkte
Sehr gut	5 Punkte
Jugend CAC	20 Punkte
Jugend Res. CAC	15 Punkte
Veteranen CAC	30 Punkte
Veteranen Res. CAC	20 Punkte

Leistungsprüfungen:

CACIT	100 Punkte
Res. CACIT	90 Punkte
CACT	80 Punkte
Res. CACT	70 Punkte
Vorzüglich oder 1. Preis	60 Punkte
Sehr gut oder 2. Preis	40 Punkte
Gut oder 3. Preis	30 Punkte
CQN	20 Punkte
Jugendanlageprüfung	25 Punkte

Aarau, 29. Januar 2011, Präsident: Giuseppe Scandella

Anmeldetalon Jahreswettbewerb

Hund:.....

Besitzer:.....

Schönheit: 4 Resultate		1	2	3	4
BOB (mit CACIB)	60 Punkte				
BOB (mit CAC)	50 Punkte				
BOS (mit CAC)	45 Punkte				
CACIB	50 Punkte				
Res. CACIB	40 Punkte				
CAC	30 Punkte				
Res. CAC	20 Punkte				
VDH-CHA	30 Punkte				
Res. VDH-CHA	20 Punkte				
Vorzüglich 1	10 Punkte				
Vorzüglich 2	9 Punkte				
Vorzüglich 3	8 Punkte				
Vorzüglich 4	7 Punkte				
Vorzüglich	6 Punkte				
Sehr gut	5 Punkte				
Jugend CAC	20 Punkte				
Jugend Res. CAC	15 Punkte				
Veteranen CAC	30 Punkte				
Veteranen Res. CAC	20 Punkte				

Total Schönheit

=====

Arbeit: 4 Resultate		1	2	3	4
CACIT	100 Punkte				
Res. CACIT	90 Punkte				
CACT	80 Punkte				
Res. CACT	70 Punkte				
Vorzüglich oder 1. Preis	60 Punkte				
Sehr gut oder 2. Preis	40 Punkte				
Gut oder 3. Preis	30 Punkte				
CQN	20 Punkte				
Jugendanlageprüfung	25 Punkte				

Total Arbeit _____

Wanderpreis		1	2	3	4
4 Resultate Arbeit	Punkte				
2 Resultate Schönheit	Punkte				

Total Wanderpreis _____

Die zu bewertenden Resultate bitte mit der Punktzahl eintragen und unten das Total eintragen (siehe Reglement).

Anmeldung bis am 30. November, Datum des Poststempels, (mit Kopien der Resultate und des Stammbaums und ausgefülltem Anmeldetalon) an:

Giuseppe Scandella
Panoramastrasse 52
5619 Büttikon AG

Telefon: 056/610 80 82
E-Mail: praesident@setter.ch

Blackberry Wanderpreis

Für den besten Gordon Setter Field Trialer aus Schweizer Zucht

Reglement

1. Der Wanderpreis wird parallel zum Jahreswettbewerb alljährlich an der GV der Regionalgruppe Deutschschweiz des SPCS vergeben.
2. Der Wettbewerb erstreckt sich über das Vereinsjahr, identisch mit dem Geschäftsjahr (1. November – 31. Oktober).
3. Teilnahmeberechtigt sind alle Gordon Setter, die im Besitz von Mitgliedern der RG D sind, aus Schweizer Zucht stammen und durch den Besitzer oder dessen Familienangehörige geführt werden.
4. Als Mindestformwert wird ein "sehr gut", erzielt an einer Schweizer Ausstellung, verlangt.
5. Es zählen höchstens 4 Prüfungsergebnisse, unabhängig davon, wo sie erreicht wurden. Bei gleicher Punktzahl entscheiden die Resultate aus Schweizer Prüfungen.
6. Als punkteberechtigt gelten alle von der FCI anerkannten Leistungsprüfungen, welche die Feldsuche beinhalten.
7. Bei der Berechnung gilt jeweils nur die höchste Auszeichnung.
8. Die Teilnehmer müssen bis am 30. November (Poststempel) die Resultate schriftlich (Kopien des Leistungsheftes und des Formwertes) an das Sekretariat der RG D einreichen.
9. Wer an der GV nicht teilnimmt oder sich vertreten lässt, verzichtet auf eine Teilnahme.

Punkteverteilung

CACIT	100 Punkte	Res. CACIT	90 Punkte
CACT	80 Punkte	Res. CACT	70 Punkte
Vorzüglich oder 1. Preis	60 Punkte	Sehr gut oder 2. Preis	40 Punkte
Gut oder 3. Preis	30 Punkte	CQN	20 Punkte
Jugendanlageprüfung	25 Punkte		

Aarau, 2. Oktober 2010

Präsident: Giuseppe Scandella

Anmeldetalon Blackberry Wanderpreis

Hund:.....

Besitzer:.....

Leistungsprüfungen		1	2	3	4
CACIT	100 Punkte				
Res. CACIT	90 Punkte				
CACT	80 Punkte				
Res. CACT	70 Punkte				
Vorzüglich oder 1. Preis	60 Punkte				
Sehr gut oder 2. Preis	40 Punkte				
Gut oder 3. Preis	30 Punkte				
CQN	20 Punkte				
Jugendanlageprüfung	25 Punkte				

Punkte Total

=====

Anmeldung bis am 30. November, Datum des Poststempels, (mit Kopien der Resultate und des Stammbaums und ausgefülltem Anmeldetalon) an:

Giuseppe Scandella
Panoramastrasse 52
5619 Büttikon AG

Telefon: 056/610 80 82
E-Mail: praesident@setter.ch

Fusion

Inzwischen pfeifen es die Spatzen von den Dächern. Unsere geplante Fusion zwischen dem Hauptclub, dem Setter & Pointer Club Schweiz, und der Regional Gruppe Deutschschweiz (das heisst WIR).

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Andreas Rogger, Guido Orsan, Erwin Keller und meiner Wenigkeit, Pia Blatter, erarbeiten einen Weg, eine Lösung, wie wir alle unsere Bedürfnisse, Wünsche, Vorstellungen und Interessen unter einen Hut kriegen, ohne dass etwas oder jemand auf der Strecke bleibt. Unser Ziel ist, dass sämtliche Sparten: Ausstellung, Familienhund, Field Trial, Jagd, Sporthund und Zucht (in Alphabetischer Reihenfolge...) als gleichwertige Teile wahrgenommen und behandelt werden.

Wir kamen sehr schnell auf einen gemeinsamen Nenner und unsere Vorstellungen waren sehr ähnlich, dass sich schon fast die Frage aufdrängte, wieso nicht schon früher über eine Fusion nachgedacht wurde.

Was bleibt gleich?

Ich denke für die Ex-Regionalgruppen-Mitglieder wird sich nichts Grossartiges verändern, was sicher sehr wichtig ist, dass der Kursbetrieb weiter aufrecht gehalten wird, das ist uns allen sehr wichtig. In der heutigen Zeit, wo ein gut erzogener, kontrollierbarer und unauffälliger Hund ein absolutes Muss ist. Und es keinen Platz für vierbeinige Rüpel gibt. Vielleicht haben wir sogar die Möglichkeit, unser Kursprogramm zu erweitern und vielleicht können wir auch einige neue Kursplätze dazugewinnen.

Das Ausstellungswesen wird wie gewohnt weiterlaufen, wie auch das Zuchtgeschehen, wenn wir durch die Zusammenarbeit nicht sogar eine Verbesserung erreichen. Der sicher aufwendigste Teil ist das Field Trial, aber vielleicht finden wir auch da neue Interessierte, die wir motivieren können, denn Nachwuchs ist dringend nötig.

Etwas vernachlässigt waren die aktiven Jäger (nicht zu verwechseln mit den Field Trialern), die mit ihren Setter auf die praktische Jagd gehen, die wurden von beiden bisherigen Verein etwas vergessen.

Es wird ein neues Logo geben, ein neues Clubheft und eine angepasste Homepage.

Ich könnte mir vorstellen, dass der Vereinsbeitrag etwas reduziert wird.

Soooooooo, etwas neugierig geworden?

Am Samstag den 7. Dezember findet die ausserordentliche GV statt, wo das ganze Projekt näher vorgestellt wird und wir dann alle von der RG D abstimmen, ob wir pro oder contra einer Fusion eingestellt sind.

Also, alle die, die vom Santichlaus nicht in den Schwarzwald mitgenommen wurden, kommt doch bitte zu dieser GV im Schützen in Aarau und lasst euch überzeugen, dass diese Fusion eine gute Sache ist mit der sich viele Türen und Tore öffnen.

Was sicher das WICHTIGSTE an der ganzen Fusion ist, TOLERANZ!!! Wir haben auch bei unterschiedlichen Interessen eine grosse gemeinsame Leidenschaft und das ist der SETTER, egal welcher Rasse angehörig, egal aus welcher Zucht, egal ob Agility, Man Trial, Obedience, Field Trial, Praktische Jagd, Dog Dancing, Grooming, Showdog oder simpler aber glücklicher Familien Setter.

Mit etwas mehr Toleranz kriegen wir das hin, mit etwas mehr Toleranz werden wir ein grossartiger neuer Verein.

Pia Blatter

(Das sind die Vorstellungen der ganzen Arbeitsgruppe)



Aktivitäten

Agenda 2013/2014

Aktivitäten der RG D 2013 / 2014

07. Dezember 2013 a.o. GV RG D i.S. Integration
Separate Einladung folgt
01. März 2014 GV RG D

Ausstellungen in der Schweiz 2013

16. November CACIB Genf
Richterin: Lisbeth Mach (CH)
17. November CACIB Genf
Richter: Manuel L. Borges (PT)

Ausstellungen in der Schweiz 2014

22. Februar CACIB Fribourg
Richter: Colin Mac Kay (UK)
23. Februar CACIB Fribourg
Richterin: Susan Stone-Amport
10. Mai CACIB St. Gallen
Richter noch nicht bekannt
11. Mai CACIB St. Gallen
Richter noch nicht bekannt
29. Juni Club Ausstellung CAC Kehrsatz
Richter noch nicht bekannt
15. November CACIB Genf/Grand Saconnex
Richter noch nicht bekannt
16. November CACIB Genf/Grand Saconnex
Richter noch nicht bekannt

News aus dem Kurswesen

Auf sämtlichen Kursplätzen ist die Trainings-Saison 2013 nun, mit der Internen Herbstprüfung, beendet.

Wir blicken auf allen Kursplätzen, auf eine erfolgreiche Trainings-Saison zurück, auf viele lehrreiche, abwechslungsreiche und lustige Stunden.

Nun gönnen wir den Kursleitern eine kurze Verschnaufpause und ab Januar geht es dann wieder mit den Winterkursen los, die wie gewohnt auf sämtlichen Kursplätzen angeboten werden.

Übrigens, man kann sich schon für die Winterkurse anmelden, und ihr würdet weder der 1. noch der 2. sein.

Also gleich übers Internet anmelden, oder nach dem Erhalt der Setter News das Anmeldeformular ausfüllen und abschicken.

Pia Blatter

PS:

Die Hunde haben mehr Spass an den Menschen als diese an den Hunden,
weil der Mensch offenkundig der Komischere der beiden Kreaturen ist.

James Grover Thurber

Anmeldetalon Winterkurse 2014

Name:..... Vorname:.....

Adresse:.....

Telefon:..... E-Mail:.....

KursteilnehmerIn 2013: Ja Nein

Kursort (bitte ankreuzen, Wunsch wird nach Möglichkeit berücksichtigt):

Buchs AG Kehrsatz Will SG

Angaben zum Hund:

Name des Hundes:.....

Rasse:..... Wurfdatum:.....

Geschlecht: Hündin Rüde

Anmeldung an: Pia Blatter
Schulstrasse 1
4458 Eptingen

oder alle Angaben per E-Mail an: kurswesen@setter.ch

oder anmelden unter: www.setter.ch

Achtung: Anmeldungen gelten als definitiv. Verpasste Kurse können nicht nachgeholt oder kompensiert werden. Kursgelder werden nicht zurückerstattet.

Zuchtgeschehen – Stand 30.10.2013

Wurfmeldungen

Irish Red and White Setter "Vistador"

12.09.2013 4 /1 (5/1)

Rüde: Spyefire May Spring Rainbow (HD B/B, CLAD frei, PRA frei, vWd frei)

Hündin: United Spots Quicksilver (HD B/C, CLAD frei, PRA frei)

Carmen und Livia Lorenzi

9315 Neukirch-Egnach

071 446 69 05

carmenlorenzi@yahoo.de www.vistador.ch

Wurfplanungen

Irish Setter "Spirit of Indian Summer"

Beatrice Aemmer

3800 Matten

033 822 60 08 / 079 690 40 62

trixaemmer@bluewin.ch www.spirit-of-indian-summer.ch

Ende 2013

Zuchtwartin des SPCS: Ursula Minder Chioru

Prüfung A

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Dj Gordon from Field Dogs | Keller Silvia |
| 2. Éireann's Sprite Amelie A Dream Comes True | Cudini Rosanna |
| 3. Running to Stand Still Omaha Beach Nash | Hostetter Werner |
| 4. Red Rising Sun of Santana | Werren Nicole |
| 5. Ayana-Nayeli Spirit of Indian Summer | Aemmer Beatrice |
| 6. Black Mystery Part of My Live | Wasser Lea |
| 7. Lovely Hazel of the Trav´Lin Star | Galindo Stephanie |
| 8. Running to Stand Still Odem to Garry Cooper | Weber Ursula |
| 9. Kiran de la Raverette | Huber Brigitte |
| 10. Cu Carbhall von der schönen Matte | Gsteiger Therese |
| 11. Tabasgo | Weber Christine |
| 12. Black Rider Paris | Lugt Maria |
| 13. Casper | Li Hua |



Prüfung B

- | | |
|--|----------------------|
| 1. Firebird Jil Gordon English Beauty | Muff Esther |
| 2. Scooby | Ebert-Schöbel Britta |
| 3. Black Mystery Harry Potter | Streit Ursula |
| 4. Yes for Yela Raverette | Hofer Danièle |
| 5. Fantastic Falcon de la Raverette | Bibba Françoise |
| 6. Florence von den Altheimer Herrenwiesen | Aemmer Beatrice |
| 7. Beaver Sir Gordon | Rüsch Corinne |
| 8. Amir Roy of Shannondale | Cudini Martina |



Prüfung C

1. Darcy
2. Diabolo of the Red Dancing Sky
3. Barnaby Sir Gordon

Schüpbach Claudia
Hofer Daniel
Wohlfender Peter



Prüfung Apport 2

1. All my Love Amy Sir Gordon
2. Shannon
3. Oliver Twist of Snowdrift

Widmer Brigitte
Rothen Erika
Frick Franz



Impressionen von der Herbstprüfung















Herbstprüfung Schachen 2013

Das Essen ist bestellt, die Schafe werden in den oberen Teil der Rennbahn gepfercht, die Fischsnacks sind noch nicht da, ebenso die drei Jahres-Abo von „The Dog“, dafür wird der Metall-Setter direkt an die Prüfung gebracht, noch schnell 20'000 Kopien für den Postenlauf tätigen, noch 256 Mails versenden, 173 Mails beantworten, die Nussgipfel bestellen, denn PC rüsten und kontrollieren und gleich nochmals kontrollieren, die Taschen mit den Posten fürs Military packen, noch ein Pack Cervelat und Fruchtgummis besorgen, einen Gordon Setter mit Führer der Teilnehmerliste hinzufügen, einen Helfer von der Helferliste streichen, die Urkunden bestellen, einen weiteren Hund der Teilnehmerliste beifügen, Pokale der Serie Allegra bestellen, Kinderwagen organisieren, Kugelschreiber testen, 27 Telefonate tätigen, Hundekissen abholen, 2 weitere Hunde der Prüfung C hinzu fügen, Pokale nachbestellen, 30 Seiten Essens-Bon ausschneiden, dies und noch viel mehr ist der normale Wahnsinn, wenn man eine Herbstprüfung organisiert...

Am Freitagabend, als ich noch am Auto Laden war (hoffentlich ist am Samstagmorgen um 7.30 Uhr die Polizei noch zuhause am Frühstück) und ich auf die Uhr schaute, war ich sehr zufrieden: 23.55 Uhr, das habe ich doch gut hingekriegt, der unerwartete Tierarztbesuch um 15.00 Uhr hatte meinen Zeitplan doch etwas durcheinander gebracht, dann musste ich noch die Richterpreise und die Nussgipfel holen und aufs Agility mit Yankee und Texas wollte ich auch nicht verzichten. Als ich dann ins Bett ging, die Gedanken an all die Dinge, die ich vielleicht vergessen hatte, merkte ich, dass meine Uhr stehen geblieben war und es schon 01.35 Uhr war. Das hiess nun aber hurtig schlafen.

Um 06.00 Uhr konnte ich es fast nicht glauben, dass es wirklich schon Zeit war, um aufzustehen. Aber eine gewisse Vorfreude trieb mich an, meine erste Herbstprüfung, ich war sicher genau so aufgeregt wie jene, die mit ihren Hunden starteten.

Das Wetter versprach einen wunderschönen, milden und sonnigen Herbsttag. Waren wir doch in den letzten Jahren nicht gerade verwöhnt worden mit dem Wetter an den Herbstprüfungen, ich erinnere mich noch allzu gut an die beiden letzten Jahre, wo es so kalt war, dass ich nicht mal den heissen Tee trinken konnte, weil ich so am Schlottern war und ich ihn nur verschüttet hatte oder dass die Prüfungsblätter so nass waren, dass wir kaum schreiben konnten und dann kam der Schnee und am 25. Oktober begann mit unserer Herbstprüfung ein langer und schneereicher Winter. Aber nicht so in diesem Jahr, wir haben im T-Shirt unsere Prüfung abgehalten.

Alle Teilnehmer erschienen gutgelaunt und motiviert und um 9.15 Uhr starteten wir unsere diesjährige Interne Herbstprüfung. Es wurde in 4 Prüfungen gestartet: Gehorsam A, B und C sowie Apport 2. Im A hatten wir 13 Startende, im B 8, im C wie auch im Apport 2 3 Startende. Alle Startenden gingen mit viel Motivation an diese Prüfung und wir durften ganz tolle Teamarbeiten zwischen Führer und Hunden sehen. Auch wenn es in diesem Jahr nicht wie gewünscht geklappt hat, oder der Hund nicht die gewohnte Leistung zeigen konnte, nehmt das nicht so zu Herzen, auch wir haben gute und schlechtere Tage.

Auch ist es mir gelungen, nach grosser Suche und viel Hilfe jede Prüfung wie auch das Platz Bleib und das Büro mit je 2 Personen zu besetzen, auch waren Helfer dabei, die gar nichts mit dem Setter & Pointer Club zu tun haben. Ich möchte allen Helfern auch hier nochmals für ihren grossen Einsatz danken. So ein Anlass steht und fällt mit den Helfern, es wurde sehr fair und auch mit grossem Engagement gerichtet, die beiden Damen im Büro hatten alles super im Griff und haben sehr selbständig gearbeitet.

Was sehr speziell war, dass wir nach langer Zeit wieder einmal einen Pointer am Start hatten, und Scooby hatte sich sehr toll präsentiert und konnte die Prüfung B im 2. Rang bestehen. In der Prüfung A hatten wir eine knapp 10 Monate alte Irish Setter Hündin, die alle verblüfft hatte und eine super tolle Prüfung ablegte, diese schöne Arbeit wurde auch mit dem 2. Rang belohnt.

In der Prüfung A waren die drei erst Rangierten unheimlich nah zusammen, 146 Punkte im 1. Rang, 144 Punkte im 2. Rang und 143 Punkte im 3. Rang, auch der 4. Rang war mit 140 nur 3 Punkte hinter dem Podest. In der Prüfung B waren die drei ersten Plätze mit 200, 193 und 169 Punkten, nicht ganz so dicht beieinander. Im C war es schon wieder enger mit 161, 159 und 151 Punkten. In der Apport Prüfung war es hingegen völlig klar mit 190, 157 und 144 Punkten.

Am Mittag wurden wir wieder mit einem feinen Spaghetti Buffet verwöhnt, zur Vorspeise gab es eine sehr gute Kürbiscrèmesuppe und ein vielseitiges Salatbuffet. Was nicht fehlen durfte, war das Vermicelles zum Dessert.

Den Nachmittag verbrachten wir mit einem Postenlauf, in dem das Können von Hund und Meister an 9 Posten bis aufs Äusserste gefordert und getestet wurde. In dieser Zeit schufte das Büro an der Rangliste und parallel fand noch die Ankorung von 7 Settern statt.

Um 17.00 Uhr, etwas später als geplant, kamen wir dann zur Rangverkündigung, die ihr diesem Heft entnehmen könnt.

Wir hatten einen üppigen Gabentisch mit vielen wunderschönen Preisen und niemand ist mit leeren Händen nach Hause gegangen. Ich möchte mich auch bei den Sponsoren bedanken, die sich als äusserst spendabel gezeigt hatten und uns so einen spektakulären Gabentisch beschert hatten. Im Heft ist auch die Sponsorenliste aufgeführt.

Und schon ist die diesjährige Herbstprüfung Geschichte und wir sehen auf einen schönen, harmonischen und erfolgreichen Anlass zurück. Und wie heisst es so schön: nach der Herbstprüfung ist vor der Herbstprüfung!!!
...und auf der Checkliste ist als letzter Posten aufgeführt: gleich nach der Prüfung Rennbahn fürs nächste Jahr reservieren...

Pia Blatter

Sponsorenliste:

- 1 Doris Kapferer, Hundesalon Esprit 100.-
- 2 Claudia Dubach, Hundesalon Panda 100.-
- 3 Ursi Eberli, Hundesalon Happyparadise Metall-Setter
- 4 Hundemagazin 2 Abonnements
- 5 The Dog 30 Exemplare und 3 Abonnements
- 6 SPCS 5 Serien Setter Karten
- 7 Brigitta & Giusi Scandalla Pokalbeschriftung
- 8 Danièle Hofer Diverses
- 9 Leo Gesses Foto-Shooting
- 10 Sibil Turatto, Hundestudio Sibil 2 Hundematratzen
- 11 Daniela Häusler, Kleintierpflege Meringa Überraschungspaket
- 12 SPCS Grosser Irish Red Setter Kopf
- 13 SPCS IRS Kopf 3 x
- 14 SPCS IRWS Kopf 2x
- 16 Hundemagazin LEXIKON
- 17 Hundesalon Fridolin diverse Artikel

Herzlichen Dank an die Sponsoren, alle spezialisiert auf das Trimmen von Settern:



Meringa
Kleintierpflege

Daniela Häusler 033 335 48 18
Bernstrasse 2, 3128 Kirchenthurnen

Hundesalon esprit
Pflege und Wohlbefinden
für Hund, Katze & Co.

Doris Kapferer | **Hundesalon esprit**
Bernrainstrasse 3 | scheren, trimmen, baden, ...
CH-8280 Kreuzlingen | für sämtliche Hunderassen
Telefon 071 688 34 44 | www.hundesalon-esprit.ch
info@hundesalon-esprit.ch



Sibille Turatto
Holzstrasse 29
5012 Schönenwerd
062 293 14 49
www.hundestudio-sibille.ch

STUDIO SIBILLE

Hundesalon Happyparadise



Frauenfeld: 052 721 02 77, Winterthur: 052 232 35 85
Zürich: 044 482 98 22

sowie in 2 tiermedizinischen Zentren
Mülheim: 052 630 50 55, Stammheim: 079 267 63 08
www.happyparadise.ch, Ursula Eberli

Hundesalon Panda
Claudia Dubacher dipl. Hundecoiffeuse



Professionelle
Fellpflege
für Hunde und
Katzen

062 723 12 01

www.pandas-hundesalon.ch

Liebe Setter Freunde

Am 28. Februar 2012 habe ich meinen jetzigen Mann Beat kennen und lieben gelernt. Wir haben uns über das Internet Badoo gefunden.

Wir trafen uns im Restaurant Rothöhe Oberburg. Es war Liebe auf den ersten Blick. ☺



Danach trafen wir uns jedes Wochenende. Einmal bei mir in Aarwangen und einmal bei ihm in Herbligen. Auf die Dauer konnte das nichts sein. Darum beschloss ich im Juli 2012, zu meinem Schatz nach Herbligen zu ziehen.

Darcy hat sich auf Anhieb sehr wohl gefühlt.



Am 07. September 2012, an meinem Geburtstag, haben wir alle Familienmitglieder eingeladen zu einem kleinen Fest.

Als ich mich nach dem Apéro hinsetzte, um das Raclette zu geniessen, kam plötzlich Beat mit einem grossen Strauss roter Rosen auf mich zu.

Mir wurde es ganz anders ums Herz... und kam die Frage...

Beat: „Willst du meine Frau werden?“

Claudia: „Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa!!!!“

Der Winter war im Anmarsch und wir begannen mit den Hochzeitsvorbereitungen. Ziviltrauung, Kirche, Kleider, Ringe, Lokale, Essen und und und...



*Wir haben uns gegenseitig versprochen, dass wir einander lieben und
einander ertragen.
Wir werden uns niemals verlassen & geben uns diesem
Am 07. September 2012 um 12.15 Uhr in der Kirche St. Michael in J. - St.
Zum Hochzeitsbesuch haben wir die Firma Ruster AG in 3678 Lachen
Lachen im Wald / Bad gung langlet an.
Wir freuen uns auf dich / dich
Claudia & Beat
Wann Sie die Hochzeit bei unserem 09. August 2012*



Am 14. Juni 2013 war es dann soweit, unsere Ziviltrauung im Schoss Wyl!



Jupiiii der Sommer ist da und wir sind immer noch an den Vorbereitungen....
Zwischendurch etwas verschlafen muss auch sein....



Dann, nach vielen Vorbereitungen kam unser grosser Tag immer näher.
Am 07. September 2013 gaben wir uns in der Kirche Wichtrach das Ja Wort!



Danièle Hofer mit Yela und Brigitte Huber mit Kiran



Auch die Tauben durften nicht fehlen, da mein Mann noch bis vor einem Jahr eine Taubenzucht hatte.



Eine rasante Fahrt bis zum Apèro
Auf der Zielraden... 140 km/h....



Auch mein Geburtstag kam nicht zu kurz.



Alles ging so schnell vorbei schon waren wir beim letzten Tanz. Im Kreise unserer Familie und Freunde verbrachten wir einen wunderschönen und unvergesslichen Hochzeitstag. Der Tag war einzigartig und wird für immer in unserer Erinnerung bleiben. Wir waren absolut überwältigt und tief berührt!

Liebe Setter Freunde

Wir bedanken uns recht herzlich für die originelle Schatztruhe. Als wir sie auf den Boden gestellt haben, wick Darcy nicht mehr von der Seite bis wir ihr das rosarote Schweinchen und die Guddelis gegeben haben. Die anderen feinen Sachen werden Beat und ich uns gerne schmecken lassen.



Ein grosses MERCI an die grosszügigen Spender!!!



Beat & Claudia Schüpbach mit Darcy

Ein Kurzurlaub im Bello Ticino

Spontane Ideen sind manchmal die besten Ideen! Eine davon hatte Brigitte, als ihr Partner Peter ihr mitteilte, dass er eine ganze Woche geschäftlich unterwegs sei. Sie fragte mich nämlich spontan (relativ kurzfristig), ob wir nicht gemeinsam (während Peters Geschäftsreisen) ein paar Tage mit unseren Hunden wegfahren könnten!? Ich fand dies eine geniale Sache, musste aber im Büro erst nachfragen, ob ich während der geplanten Zeit auch frei nehmen könnte!?! Leider bekam ich nur Montag bis Mittwoch frei, am Donnerstag musste ich wieder bei der Arbeit erscheinen, da meine Kollegin Donnerstag und Freitag frei hatte ☹! Brigitte überliess sozusagen mir, wohin wir für diese drei Tage fahren könnten und dachte zuerst an Seefeld (Tirol, Österreich). Ich habe mir dann zwei drei Sachen auf dem Internet angeschaut und wusste einfach nicht genau, wohin wir mit unseren Vierbeinern Yela, Zari und Kiran wollten! Doch plötzlich schoss es mir durch den Kopf – Losone, im schönen Tessin! Die Idee gefiel mir, da wir in etwa 2 ½ Stunden bereits in Losone sein würden und ich mehrmals dort war und wusste, wo wir schöne Wanderungen machen konnten! Seefeld ist leider etwas weiter (fast 4 Stunden) von uns entfernt (und als Ferien im September bereits gebucht!)...

Ich erzählte Brigitte sogleich von meiner Idee mit dem Tessin und bat sie, das Hotel/Garni sich via Internet mal anzuschauen. Gott sei Dank war sie begeistert und so hiess es für mich: sofort buchen! Dies war schnell erledigt und die Vorfreude war riesig! Ein paar erholsame und wunderschöne Tage im schönen Tessin zu verbringen – Wärme, Sonne, Palmen, Ruhe, das Feeling des Südens! YEAH!!!



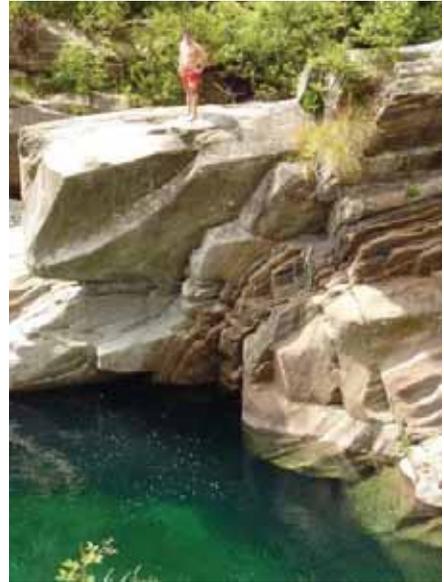
Unsere Fahrt gen Süden begann am Sonntag, 7. Juli 2013, kurz nach 14:00 Uhr. Schon nach wenigen Kilometern (in Kirchleerau) musste ich durch das Gespräch mit Brigitte feststellen, dass ich meinen Badeanzug und Badetuch vergessen hatte einzupacken. Also hiess es sofort wenden!

So konnte ich meine Badesachen doch noch mitnehmen, damit ich dann nach dem Wandern ein kühles Bad im Pool des Hotels geniessen konnte! ☺ Danke, liebe Brigitte, du musstest ja schliesslich fahren!!!

Unsere Fahrt nach Losone verlief reibungslos. Kaum Stau am Gotthard! So kamen wir planmässig kurz nach 17:00 Uhr (mit Pause) bei der Residenza Tiziana an. Wir wurden sehr herzlich willkommen geheissen! Nach dem Bezug des tollen Zimmers mit einem grossen Balkon, packten wir unsere Hunde und liefen zur Maggia. Dort konnten sie „düsen“ und sich im Wasser von der Hitze abkühlen.



Natürlich gehörte beim einen Ausflug im Valle Verzasca auch die Besichtigung der Ponte dei Salti dazu. Es war ganz klar, dass wir diese Brücke überquerten und die Wanderung am Ufer entlang fortsetzten. Zwischendurch hatten Mensch und Hund auch Herausforderungen zu bezwingen, so zum Beispiel die schmalen Brücklein auf dem Wanderweg.



An einem anderen Tag machten wir einen eher gemütlichen Spaziergang über das spezielle Steinweglein in der Nähe von Cevio. Aber es war ebenso toll und erlebnisreich!

Natürlich genossen wir auch tolle Ausflüge entlang der Maggia. Am letzten Tag, vor der Rückfahrt, ermüdeten wir uns mit einem gut 3-stündigen Marsch an der Maggia. Ich wollte Brigitte unbedingt eine wunderschöne kleine Bucht zeigen. Ich hatte es, vom letzten Urlaub her, etwas nähergelegen in Erinnerung. Vielleicht lag dies aber

auch einfach an der Hitze!? Jedenfalls waren wir dann froh, als wir im Hotel zurück waren, dass wir uns dort noch ein Weilchen aufhalten durften und uns erfrischen konnten mit einem kühlen Drink und einem Eis! Mmmh...

Während dieser drei Tage haben wir viele nette Menschen mit ihren Hunden, oder auch ohne Hunde, getroffen! Eine tolle junge Frau mit einer Irish Setter Hündin aus der Zucht „delli Angeli Rossi“ begegnete uns am zweiten Morgen auf dem „Frühstücksspaziergang“ und wäre am liebsten mit uns mitgekommen.

Sie musste jedoch zur Arbeit. Wir haben sie dann aber wiedergesehen und konnten sogar ein tolles Foto mit vier Roten knipsen!



Diese drei tollen Tage in Losone und Umgebung verliefen wie im Fluge. Wir hatten es wirklich toll zusammen und waren stets für ein Spässchen zu haben. Dies bedarf einer baldigen Wiederholung!!!

Hier noch einige Impressionen aus dem Tessin:







Tanti saluti
Danièle Hofer mit Yela und Brigitte Huber mit Zari und Kiran

Setter zum Letzten

Ich dachte eigentlich, mein letzter Artikel „30 Jahre Setter“ hätte alles klar gemacht: kein weiterer Setter mehr im Hause Schenk.

Ich wollte allen Ernstes „verkleinern“. Will heissen: einen kleineren Hund, vorzugsweise einen English Springer Spaniel.

Ein Bonsai-Setter, sozusagen. Meinem Rücken zu liebe. Und überhaupt – *ein* Hund wäre auch okay.

Ich höre mich sagen: „Auf keinen Fall einen dritten Hund. Unmöglich! Solange Bryony noch lebt, sowieso nicht! Und überhaupt – kein Gedanke! Stéphanie, du musst gar nicht anrufen, wenn die Welpen da sind! Spar dir die Mühe!“

Nun – der Kluge weiss, was jetzt kommt: richtig! Ein Setter. Was sonst? Egal, sollen meine Bandscheiben doch alle raushüpfen – und hat irgend jemand gesagt, ich will keinen dritten Hund?

Also, fünf Tage lang hat sich der Kopf zur Wehr gesetzt. Na ja, um ehrlich zu sein, das bisschen Verstand hatte keine Chance gegen das laute Herz ☺ – und die setter'schen Augen-Blicke.



Um es kurz zu machen: sie ist bei uns eingezogen. Das ist nun schon wieder fünf Monate her. Und wir alle können sie nicht mehr aus unserem Leben wegdenken.

Mein Setterbuch wird demzufolge nochmals um ein Kapitel reicher. Ich hoffe, es wird ein langes, ausführliches werden. Sein Titel: Eireann's Sprite Authentic Aileen.

Und wie man sieht, hat sie die Kontrolle im Rudel teilweise schon übernommen.



Eines ist sicher: ich werde mich hüten, je wieder zu sagen, dass dies der letzte Setter sein wird !

Bekanntlich nimmt der Verstand im Alter ja eher ab....



Jung (8 Monate) und alt (13.5 Jahre)

Danken möchte ich an dieser Stelle noch Stéphanie für die liebevolle Aufzucht und den wunderbaren Start ins Leben, den sie Aileen und ihren Geschwistern ermöglicht hat. Im Alltag darf ich erfahren, wie viel das Wert ist und was für eine tolle Hündin Aileen ist.

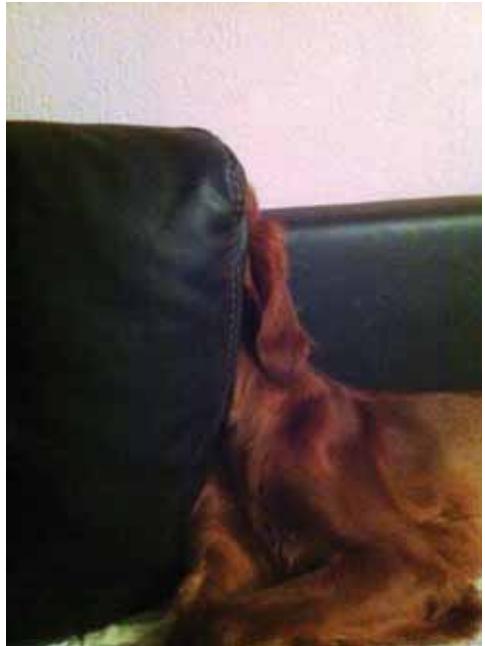
Die nächste Generation „Therapiehund“ ist also auf dem besten Weg 😊.

Leider werden wir in Zukunft an dieser Stelle nicht mehr darüber berichten können. Auch werden wir die lustigen, informativen Berichte und Artikel der anderen Mitglieder enorm vermissen. Ich habe mich immer gefreut, wenn die neue Ausgabe der Setter-News im Briefkasten lag.

Danke Christina, für die tollen Hefte und Dein Engagement!

Für Veränderungen muss man manchmal Opfer bringen. Dieses hier bedaure ich sehr.

Dieses Buch wird also zugeschlagen – wie gut, dass uns unsere Setter bleiben!



Im Oktober 2013
Brigitte, Bryony, Neva und Aileen

Eurodog-Show Genf

Die Eurodog Genf war für mich das erste Mal, dass ich eine so grosse und wichtige Ausstellung gleich vor der Haustür hatte. Am Freitag den 30. September fand für die Setter und Pointer die Eurodog statt, am Tag davor eine CACIB Ausstellung.

Das hiess, am Mittwoch wurden unsere Hunde gewaschen, geföhnt, gekämmt, getrimmt und geschnitten und dann machten wir uns schon auf den Weg nach Genf, damit wir am Donnerstagmorgen nicht allzu früh aufstehen mussten und wir beizeiten an der Halle ankamen, denn erfahrungsmässig ist bei so grossen Ausstellungen immer die Hölle los.

Um 7.00h waren wir an der Palexpo Halle in Genf, man muss kein Einstein sein, um ausrechnen zu können, wann wir morgens aufgestanden waren, um mit allen unseren 9 Hunden vorher eine angemessene Pinkelrunde zu machen. Dann kam das erste Problem, wir kamen mit unserem grossen Auto nicht in die Tiefgarage und so wurden wir von Parking E1 zu Parking G8 wieder zurück zu Parking B3 geschickt, um dann schlussendlich auf dem Camper-Parkplatz zu landen. Aber wenigstens hatten wir einen Parkplatz, nur war der Parkplatz 2km von der Halle entfernt und dazu hatten wir noch etwa 300 Höhenmeter zu überwinden. Inzwischen war es 7.40h. Nun nochmals eine kleine Rechenaufgabe: 2 Personen mit 4 Händen, 9 Hundeböden, 9 Hundenäpfe, 9 Hundedecken, 2 Ausstellungskoffer, 2 Trimmische, 1 Fototasche, 9 Eintrittskarten, 9 Impfpässe, Ausstellungs-Outfits und 2 Rollis, und 9 Hunde. Wie lange benötigt man, um dies alles in die 2km entfernte Halle mit einer Steigung von 43Grad zu kriegen. Wir mussten dreimal laufen, für einen Weg benötigten wir 10 Minuten, das heisst dreimal hin und her à 10 Minuten, das macht nach Adam Riese 60 Minuten. Also 1 Stunde lang sind wir nur gelaufen und haben so geschwitzt, dass unser DEO echt an seine Grenzen stiess.

Wirklich gut und toll ausgetüfelt war, dass jeder Hund eine Eintrittskarte mit Strichcode hatte, damit sollte vermieden werden, dass keine unangemeldeten Hunde ins Gelände kamen. Diese Eintrittskarte wurde am Eingang gescannt und die Impfpässe kontrolliert. Weiter zu erwähnen ist, dass es nur einen (EINEN!!!) Eingang gab, wo alle gut 3000 Aussteller mit Hunden und Gepäck rein wollten und mussten. Die einen fanden diese tollen Strichcode-Eintrittskarten am Eingang nicht mehr, die anderen hatten die falschen, die vom Sonntag, dabei, noch welche hatten sie zu Hause vergessen, nichts von solchen Karten gewusst oder schlicht auf dem Weg zur Halle verloren. Gut ausgedeutet: hier herrschte das pure Chaos, die ersten Nerven lagen blank und das nicht nur bei den Menschen, sondern auch bei den Hunden. So ein Ereignis ist eigentlich besser als jeder Wesenstest, Hunde die einmal so einen Einlass unbeschadet überstanden haben, die kann sicherlich nichts mehr erschüttern. Nach 45 Minuten war das auch endlich geschafft.

Also um 7.40 Uhr kamen wir auf dem Camperparkplatz an, eine Stunde verbrachten wir mit hin und her Laufen, das macht 8.40 Uhr. Dreimal mussten wir durch das Chaos am Einlass, dafür benötigten wir 90 Minuten (zum Glück ging es jedes Mal flotter), dann hatten wir schon 10.10 Uhr. Was ich vielleicht noch erwähnen sollte, eine Hundeausstellung fängt meistens um 9.30 Uhr mit dem Richten an...

Nach dem Einlass waren wir dann endlich in der Halle und hier war es nicht viel besser als vor der Halle, es war alles so zugestellt und so eng, dass man sich kaum bewegen konnte. Wir fanden kaum einen Platz, wo wir unsere Boxen hinstellen konnten, dazu kam, dass die Ringe der Gordon Setter und der English Setter weit voneinander entfernt waren. Die Grösse der Ringe war auch recht gut überschaubar.

Etwas Glück hatten wir aber doch noch an diesem Morgen, die Setter wurden erst um 10.30 Uhr gerichtet, also hatten wir noch 20 Minuten Zeit, die Hunde aus ihren Batman-Capes zu schälen und zu bürsten und kämmen, Wasser für die Hunde besorgen, die Startnummern zu organisieren. Schnell, schnell den Ausstellungskatalog besorgt und einen Blick rein geworfen, um die Konkurrenz zu checken, und auweia, der eine Gordon war in der falschen Klasse im Katalog, also hurtig zur Ausstellungsleitung und den Hund ummelden. Und noch rasch umgezogen...

10.30h!!! Uff, geschafft, ready for take off!!! Aber, die Richter hatten anscheinend auch alle Zeit der Welt.

Das Ausstellen lief sehr gut. Gute Richter, nette Konkurrenz, tolle Ergebnisse.

Am Ende dieses Ausstellungstages zogen wir mit Sack und Pack um an den Ringrand, wo am nächsten Tag an der Eurodog die Setter gerichtet wurden. So haben wir nur mit den Hunden die Ausstellung verlassen und sind ins Hotel zurück gekehrt und sind fix und foxi in die Federn gekippt, nachdem wir die Hunde ausgiebig bewegt, gefüttert und getränkt hatten. Wir hatten nicht mal mehr Lust, um Essen zu gehen, und das heisst was...

Am nächsten Morgen waren wir wieder zeitig unterwegs, auch wenn wir unser ganzes Equipment schon in der Halle hatten und wir nur noch mit den Hunden rein mussten. Dank einem etwas unverschämten italienischen Aussteller kamen wir durch einen Schleichweg in die Halle rein und ersparten uns so das lästige Chaos am Eingang.

Die Eurodog war für uns eine erfolgreiche Ausstellung, wir kamen müde aber mit einer Europa Jugend Siegerin, einer Europa Vize-Siegerin und einem Europa Vize-Sieger nach Hause, ausserdem konnten wir mehrere Klassen gewinnen und waren nie schlechter wie zweitplatziert.

Fazit:

Ich weiss, dass so eine grosse Ausstellung ein Riesen Event ist und sehr viel Organisation benötigt. Aber jede grosse Ausstellung scheitert meistens an den Parkmöglichkeiten, an den Platzverhältnissen in den Hallen und eigentlich sollte es inzwischen für jeden Organisator klar sein: ein (1) Einlass funktioniert nie und nimmer!!!

Nach jeder grossen Ausstellung stelle ich mir die Frage ob ich mir das wirklich nochmals antun soll, jede Eurodog, jede Welthundausstellung ist jedes Mal ein Riesen Chaos und raubt mir wertvolle Jahre meines Lebens.

Ich war etwas enttäuscht, dass es nicht mehr Stände zum Shoppen hatte, ich geniesse es immer, an solchen Events ausgiebig zu shoppen und mich wieder für mein Geschäft auszustatten.

Den Salat, den ich auf der Ausstellung gegessen habe, musste ein vergoldetes Dressing gehabt haben, nur das würde seinen Preis rechtfertigen...

Wenn all die Russen, die da waren, zuhause geblieben wären, ich denke, wir wären praktisch alleine da gewesen.

Sydney kam nach einer 20 Minütigen Ausbüchstour selbstständig, gesund und munter und mit einer sandigen Nase, die er sich auf dem Pinkelplatz geholt hat, in dieser grossen und vollen Halle zu unseren Boxen zurück, Good Boy!!!

Pia Blatter



Setter politisch aktiv

Obwohl parteipolitisch neutral, wird Audrey Hepburn von Running To Stand Still (AHvR) für einmal politisch aktiv. Ist man privilegiert wie ein Setter, muss man sich manchmal auch sozialpolitisch engagieren und für mehr Hunderechte einsetzen. AHvR und ihre Geschwister starten die Initiative PAN: «Pro Attika-Notdurft» und bittet um Unterstützung.

Niemand kann behaupten, man wüsste nichts von den demografischen Veränderungen: Die A-Gesellschaft, so sei es, schreitet sichtbar voran (mehr Ältere, mehr Ausländer, Arbeitslose, Arme, Alkoholiker). Dies hat auch Auswirkungen auf das Hundeleben. Ein Beispiel: In den letzten 10 Jahren hat die Bevölkerung in der Stadt Zürich um mehr als 20'000 Personen zugenommen. Heute beträgt die Bevölkerung 394'012. Und es soll weiter so rasant voran gehen. Statistisch gesehen leben in 13.5 Prozent der Haushalte Hunde (wegen den zunehmenden Alleinstehenden, Tendenz steigend):

In einer weiteren Dekade sollen in Zürich, so wird prognostiziert, total 415'000 Einwohner sein. Ergo rund 56'200 Hunde – und wo, bitte schön, sollen diese ihre Notdurft verrichten dürfen?

Angenommen jedem Hundewesen stünde 10 grüne öffentliche Notdurft-Quadratmeter zu (ist nicht allzu viel, pro Mensch sind es immerhin 46 m2 Wohnraum) bräuchte es 415'000 m2 Land allein für Hunde in der Stadt Zürich. Alle reden ja von Zersiedelung, Verdichtung, Dichte und so weiter. Da muss sich auch unsere Gattung irgendwie einfügen. Deshalb fordert die Initiative «Pro Attika-Notdurft» (PAN) die Freigabe der Flachdächer in der Stadt Zürich, die notdurftgerecht auszustatten sind.

Erste Versuchsorte finden, gemäss Sonderdienststelle der Stadt Zürich, auf dem herausragenden, hochkarätigen 126 m hohen Prime Tower (Architektur von Gigon&Guyer) und auf den Dächern des Mobimo Towers statt. Auf Wolke Sieben – so verspricht die Werbung – wo nur Reichste und Feinste hausen sollen (können) – dort die erste Attika-Notdurft – echt cool! In vollen Zügen geniessen, so steht es weiter in den Verkaufsunterlagen, ehrlich: «... die endlose Weitsicht, die Inspiration des Architekten, die Kultur und das pulsierende Leben der Zürcher City. Den schönsten Logenplatz über den Niederungen von Zürich. Vollendet wird die neue Sinnlichkeit mit dem massgeschneiderten Service.»

Will für Setters heissen: leinenfrei, tiefgrüner Edelrasen mit Loop-Anlage, absolut hygienisch und korrosionsbeständige Robidogs, beduftet mit feinsten Akazienblüten-Essenz, entwickelt von der Ecole de Parfümerie Givaudan in Grasse. Emailierte und ornamentierte Entsorgungsbehälter, aerodynamisch designed by Colani (etwas Kunst muss doch unbedingt sein) und eine Vollzeit-Permanence für nicht ganz schwindelfreie und sonstige traumatisierte Hunde. Bei Erfolg der ersten Versuchsorte sollen später sämtliche Flachdächer in der Stadt nachgerüstet werden – Zürich mit weltweit höchster Hunde-Lebensqualität!

So nun wird es politisch. Die Aktion (PAN) will organisiert sein: Mats wedelt schon mit dem Schwanz und freut sich auf die Demo, Kite und Uma unterstützen mit schrillum Bellorgan, Nicoles Gordon hat bereits die Farbe für das Demoplakat besorgt, Hope kommt mit neuen Turnschuhen (klar, Sneakers), damit man dem Polizeiaufgebot entkommen kann, Neville und Jasper haben der Beobachterrolle zugesagt, Gavin will Zähne zeigen. June und Nigel sind Bannerträger. Grace will sich nicht einmischen. Die Jungen machen das schon richtig. AHvR freut sich über die tatkräftige Mitwirkung ihres Clans. Sie selber will dann als Zaungast und in Sicherheit das Geschehen geniessen.

Nun, das Ganze muss ja parteipolitisch «alternativfrei» sein (Unwort des Jahres 2010). In der Stadt Zürich wird das kaum ein Problem sein. Corine Mauch, Stadtpräsidentin – die immer wieder an ihrem Job zweifelt, aber alle und alles liebt –, führt das Initiativkomitee «Pro Attika-Notdurft (PAN)» an. Sie sieht darin ein nützliches Wählerpotenzial und hat auch schon ihren Slogan für die nächste Wiederwahlkampagne: «wau, wau, wau wählt mau, mau, Mauch!».

(PS-Inside: Datum, Zeit und Demoroute werden «vertraulich» über facebook und Twitter bekannt gegeben, wo auch das Konto für finanziellen Beitrag für die Kampagne bekannt gegeben wird.)



Beispiel einer Attika-Notdurft, Peking 2013

Diesmal erlag Audrey Hepburn den eigenen Gelüsten

Bekannt als Dame in überlegener Haltung mit cooler Noblesse. Doch diesmal hat AHvR über die Stränge geschlagen. Ein kleiner, mal persönlicher Beitrag über Ferienerlebnisse auf einem Hausboot in Frankreich sei ausnahmsweise hier erlaubt.

Begonnen hat die ganze Sache in Plagny (bei Nevers). Hausboot fassen, umpacken, einrichten. Für AHvR grosse Fragezeichen: Was passiert nun, was so eine kleine Schlafstelle – geht's noch! So wenig m2 für alle! Der kleine Salon – oh je! Und dann das Hausboot – so eine abstruse Idee! Man darf doch wohl seinen Eindrücken Ausdruck geben. Oder?

Widerstand zwecklos. Man kann sich ja arrangieren. Schnell kapiert, das Schleusenprinzip auf dem Canal lateral à la Loire Schleusen zu, Schleusen auf, Kommandos an den Kapitän – etwas mehr rechts, mehr links, und jetzt voll gerade aus. Nach den ersten paar Schleusen, wusste AHvR genau wie es in den Abgründen der Kanal-Gewässer riecht. Genüsslich! Jeder Eclusier hat ein bis zwei Hunde, meist Jagdhunde Briare, die neugierig auf AHvR starrten. Was will diese Zicke hier? Doch nach einem wohlwollenden Schwänzeln meinerseits sind auch diese Rüden dem unwiderstehlichen Charme erlegen.

Kommen wir zur Sache: Das grösste Erlebnis für die Kolumnistin – die Düfte in wilder Natur. Zum Beispiel Etang de la Gazonne (Canal de Briare), ein wunderschöner idyllischer Ort, mit kleinen Nebenkanälen und Weihern. Kanalaratten, Schwänen, Enten, Fischreiher, alles was ein Setter-Herz begehrt! Eine Duftwelt, bislang unbekannt, aber vom Feinsten. AHvR weiss ja im Normalfall ihre Gelüste und Süchte zurückzuhalten. Aber in den Rebbergen rund um Sancerre, Saint Satur und so wurde die Kolumnistin völlig von Düften überwältigt. Sinnentaumel pur. Keine Kommandos mehr im Ohr, keine Abrufmanöver mehr befolgt – übermässiger Mut und pure Leidenschaft packten vollends zu. Rebberge rauf, runter und weiter. Eine wahre Nasenfreude. Ein Terroire – man nennt es Feuerstein, hat die Nase von AHvR voll gepackt. Die Weine Sancerre (Traubensorte: Sauvignon blanc) und vor allem Pouilly Fumé, sollen mit speziellem Abgang von Silex (Feuererde) profitieren. Das ganze Loiregebiet ist für unsereinen Genuss pur. Die Gewässer und die Natur sind wild und roh. Für Setternasen ein Paradies.

Zwar nahm sich AHvR diesmal vor nur über persönliche Erlebnisse zu berichten. Doch eines muss gesagt sein: La France c'est ne plus la Grande Nation liberté, égalité und fraternité. Die demografische Veränderung ist voll sichtbar (wenn Menschen, dann nur alte).

Mehr Häuser zu verkaufen als Baguettes. Die Identität der Franzosen vereuropäisiert. Es geht den Franzosen in dieser Gegend echt schlecht. Die vielen kleinen Läden mit typischen regionalen Produkten, oder das kleine Bistro mit guter Küche, von dem Gott in Frankreich geschwärmt haben soll. Vergiss es! Ein Beispiel nur: in Marseilles-les-Aubigny, ein wichtiger Hafen Frankreichs – bei der Hinfahrt, Alimentation offen, bei der Rückfahrt, nur 12 Tage später, wegen

Konkurs geschlossen. La Boulangerie gleich nebenan ebenso. Das Restaurant im Ort seit längerer Zeit für immer geschlossen. Nur ein Beispiel von vielen Örtchen im Loiregebiet.

Aber, und das muss gesagt sein, die Hundefreundlichkeit ist in France ungebrochen vorhanden. Was AHvR für Komplimente bekam, einfach umwerfend schmeichelhaft. Was für ein Hundeleben in der «Grande Nation»!



Sydney erzählt...



Hallo zusammen,
zu diesem ganz besonderen Anlass, den letzten Setter News (ich kann es noch gar nicht glauben, die letzten Setter News in diesem Outfit...), hau ich wieder einmal auf die Tastatur.

Früher habe ich mich recht häufig mit einem Bericht in den News gemeldet, aber nun ist es etwas ruhiger um mich geworden. Schliesslich wird man nicht jünger und wenn man mit den Jüngern noch mithalten will, ist das ganz schön anstrengend.

Auch wenn ich nun im Veteranenalter angelangt bin, um nicht zu sagen, im Spätherbst des Lebens, ist mein Terminkalender noch immer rappel voll. Natürlich habe ich mich aus dem Showbizz zurückgezogen, keine Shows und keine Field Trials mehr, aber selbstverständlich bin ich als Coach noch voll mit von der Partie.

Am 13.10.2000 bin ich im schönen Thurgau zur Welt gekommen und durfte vor zwei Wochen im noch schöneren Baselbiet meinen 13. Geburtstag feiern. Im Grossen Ganzen bin ich noch fit und rüstig, agil und geschmeidig, klar in der Birne und voller Tendrang. Man sagt mir aber nach, ich sei etwas stur und darüber hinaus äusserst selbständig geworden. Es wird erzählt, ich laufe ständig davon, dies ist natürlich keineswegs korrekt, sondern ich habe meinen Wirkungskreis nur etwas ausgedehnt.

Wenn wir davon ausgehen, dass es im 2014 zur Fusion kommt, dann habe ich den letzten 13 ½ Jahren der RG D mein Leben gewidmet, und natürlich hoffe ich, dass ich auch noch eine gewisse Zeit des fusionierten SPCS miterleben darf.

Vor 13 Jahren sind Frauchen und ich zum SPCS und der RG D gestossen, gut eigentlich waren es nur 12 Jahre Mitgliedschaft, weil wir ein ganzes Jahr versucht hatten, Mitglied zu werden, aber man wollte uns einfach nicht aufnehmen (aber wir haben nicht locker gelassen und Frauchen hat es mit der Zeit sogar bis in den Vorstand gebracht).

War ich doch der einzigste Setter, der je einen Pokal im Jahreswettbewerb gekriegt hat, obwohl er nicht Mitglied war. Man hatte eingesehen, dass wir alles Erdenkliche unternommen hatten, aber es anscheinend eine höhere Gewalt gab...

Inzwischen war ich ein Jahr alt und neben einigen Ausstellungserfahrungen und Erfolgen fingen wir mit dem Field Trial Training an, wobei, ich erzähle das sonst niemandem, ich doch der bedeutend talentiertere Part im Team Frauchen / Sydney war. Aber ich bin Frauchen nicht böse, sie tat ihr bestes.

Mit 3 ½ zog das Grauen bei uns ein: „Black Jogger’s Houston Texas“ genannt Houston, wie habe ich meinem Einzelkinddasein nachgetrauert, es war die Hölle, aber man gewöhnt sich anscheinend an den Geschmack von Pech und Schwefel und Houston und ich arrangierten uns miteinander.

Ich war immer der Typ, der auf der „Sonnenseite des Lebens“ geparkt hatte und Houston war einfach der, der die „Arschkarte gezogen hatte“, was hatte der Kerl an Verschleiss von Schutzengeln, irgendwann war sein letzter aufgebraucht und mit drei Jahren, an einem wunderschönen Sommertag, wurde Houston ganz tragisch aus unserer Mitte gerissen. Auch wenn er nicht mein allerbestener Freund war, das ist ja schliesslich Frauchen, so hat er mir doch enorm gefehlt, dieser kleine Clown, und es war nichts mehr wie es war...



Zehn Tage später zog ein Trostpflaster in Gestalt eines English Setters bei und ein. Lange Zeit war Frauchen sehr skeptisch, ob diese blasse Erscheinung überhaupt zu uns passt. Aber eigentlich sollte er ja nur solange bei uns weilen, bis der zukünftige kleine Gordon eingezogen ist, also war die Blondine unser Leasing Hund.

Fairray Countdown hiess der kleine blasse Engländer, zuerst riefen wir ihn wirklich tapfer Countdown, was aber immer etwas holperig klang, vor allem, als Frauchen sich vorstellte, im Feld „Countdown Down“ rufen zu müssen, von da an war klar, Flocke braucht einen neuen Namen, und in Memoriam an Houston kam Texas zu seinem Namen.

Ich fand Texas von Anfang an toll, er war kein lästiges, aufdringliches Monster-Baby, Texas war schon immer eine coole Socke und ist in unserem schwarzen Rudel der ruhende Pol, nur draussen tickt er etwas anders als wir Schwarzen, und Texas macht Frauchens Leben nicht wirklich langweilig auf so einem Hundespaziergang.

Kaum hatte ich mich an den Engländer gewöhnt (übrigens war er inzwischen nicht mehr so blass), zog fünf Monate später eine weitere Katastrophe bei und ein. Ein Italiener, oder besser gesagt, ein italienischer Schotte, und die Definition „Desaster“ kriegte ganz neue Dimensionen.

Ludstar Yankee Doodle, den wir (ich würde nicht behaupten „liebevoll“, sondern einfach nur) Yankee genannt haben, war von Anfang an ein richtiger Blödmann und er unternimmt bis heute alles, um seinem Image treu zu bleiben.

Übrigens muss ich kaum erwähnen, dass ich nicht unglücklich war, dass Texas geblieben ist und ich wenigstens etwas Unterstützung gegen diesen Döskopp erhalten habe.

Das Leben ist kein Ponyhof und so arrangierte sich unser kleines Rudel und wir hatten es eigentlich gut miteinander. Dem Yankee musste von Zeit zu Zeit erklärt werden, dass er den Ball doch schön flach halten soll, so lebten wir die folgenden vier Jahre in fast trauter Dreisamkeit. Wir besuchten einige Ausstellungen, verbrachten unsere Ferien in Österreich beim Field Trial Training. Wir alle drei waren jede Woche auf dem Agility Platz anzutreffen. Werktags gehen wir alle mit Frauchen zur Arbeit und unterstützen sie da.

Irgendwann begann Frauchen dann mit ihrer Groomer Karriere und da sie so viel Erfahrung vom Frisieren von uns Setter hat, spezialisierte sie sich auch an den Wettkämpfen auf die Setter. Ich hatte das Glück, dass ich von meinem Alter her nicht geeignet war, aber Yankee wie auch Texas haben so einige Wettkämpfe mit Frauchen bestritten, natürlich seien sie schon etwas stolz, wie sie mir berichten, aber es sei extrem anstrengend, weil so ein Wettkampf 3 ½ bis 5 Stunden dauern kann. Da genieße ich doch meine freien Wochenenden bei Oma, wo wir kürzlich auch meinen 13. Geburtstag fast exzessiv gefeiert haben.

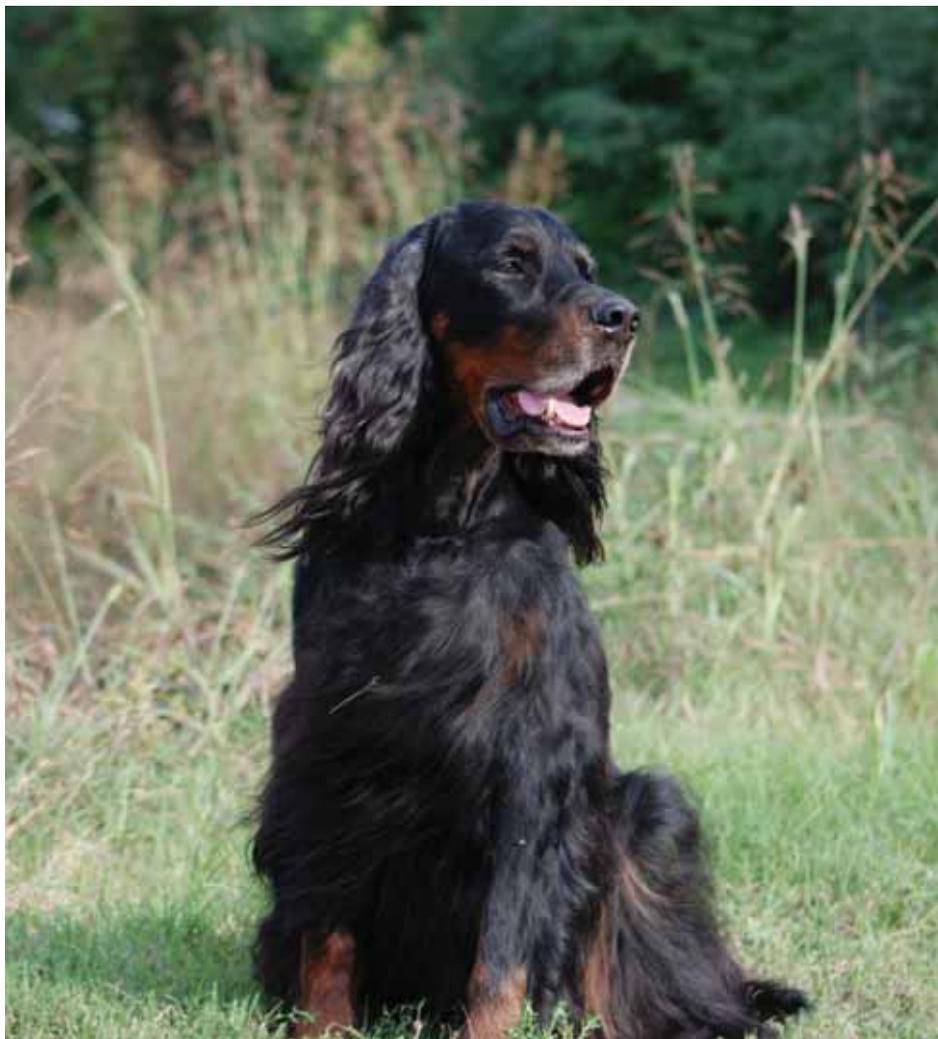


Vor zwei Jahren kam Frauchen auf die irrwitzige Idee, den Notsitz in unserem Auto nun auch noch zu besetzen, das heisst ein weiterer Gordon sollte einziehen. Nicht zuletzt wegen der Erkenntnis, dass drei Hunde schlecht zu koordinieren und kontrollieren sind und ein vierter ganz klar Grenzen setzt, und es nun nur noch 2 x 2 Spaziergänge gibt.

Ein Tag nach Yankees viertem Geburtstag holten wir auf dem Düsseldorfer Flughafen unseren Russen, unseren Russischen Schotten aus St. Petersburg ab. Ja da staunt ihr, wir sind hier bei uns zuhause Multikulti.

Der kleine Russe, der auf den unwahrscheinlich komplizierten, schönen und unmerklichen Namen „Yukki Hill Walk of Fame to Fairray“ hört oder eben auch nicht hört, weil wir ihn ganz unbürokratisch „Tennessee“ nennen.

Tennessee ist eigentlich schwer in Ordnung, er war laut Frauchen der einfachste Gordon Welpe der bei uns je eingezogen ist, sie muss aber sicher nach mir gemeint haben, anders kann ich es mir gar nicht vorstellen. Also, da waren wir zu viert und das nun schon seit zwei Jahren. Es läuft eigentlich ganz gut, ich bin immer noch der Big Boss zuhause und die anderen akzeptieren das ohne zu murren.



Als ich mit elf Jahren in Lausanne an der Hundeausstellung alles gewonnen hatte was es zu gewinnen gab, das gleich an beiden Tagen und das aus der Veteranen Klasse, da beschlossen Frauchen und ich, dass es Zeit ist, meine Karriere zu beenden.

Und seither ruhe ich mich auf meinen Lorbeeren aus.

Wie es so bei alternden Stars üblich ist, und da waren die Stones, die Sauterelles, Michael Schumacher und Take That meine Vorbilder, feierte ich diesen Sommer anlässlich der Club Ausstellung in Kehrsatz mein Comeback und ich wollte es noch ein letztes Mal wissen und nochmals „Best Veteran in Show“ werden, was ich dank der Unterstützung von Frauchen hingekriegt habe, nicht ohne Stolz...!!!

Wenn ich auf meine 13 Jahre so zurück blicke, dann kann ich stolz auf mein Leben sein, ich war ein talentierter Agility-Setter, habe im Field Trial etliche Prüfungen mit Excellent bestanden, viele Male durfte ich als Suchensieger nach Hause gehen. Ich kriegte zwei CAC's in zwei verschiedenen Ländern.

Bei den Hundausstellungen erhielt ich unzählige 1. Excellent's, CAC's, CACIB's und BOB's, viele Platzierungen in der Gruppe 7 und einen Vize Veteranen Weltsieger.

So nun habe ich genügend geklotzt, nun bin ich auch etwas müde vom vielen Schreiben und ziehe mich in meine Gemächer zurück. Ich und Frauchen hoffen schwer, dass mir noch eine gute Zeit auf Erden bleibt und ich von weiteren Zipperleins verschont bleibe...

Seid herzlichst gegrüsst
Euer Sydney

Was guckst du...



Zari und Kiran
Besitzerin: Brigitte Huber